

# Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementpreis mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Leben, Willen, Kund...  
Nr. 275.

Redaktion: St. Jungferstraße 14, II. Tel. 3468.  
Expedition: St. Jungferstraße 14, II. Tel. 1769.  
Geschäftszeit: von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die halbjährige Periode mit 20 Pf. berechnet, bei dreimonatiger...  
- Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Dresden, Mittwoch den 27. November 1912.

23. Jahrg.

## Krieg und Zivilisation.

Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz, die uns kürzlich über die Sieger an den Westfront bringen, sind wie ein Echo in jedem Soldaten und in jedem Mann, das Wort an die Weiblichkeit, die in den Greueln der Kriege, die in den Greueln der Kriege, die in den Greueln der Kriege...

harter noch, maschinenmäßig, mit technischen Fortschritten ausgerüstet.

Es versteht sich, daß die liberalen Blätter großes Bedauern ausdrücken. Die Volkliche Zeitung vor allem, deren politischer Verstand sich der österreichischen Thronfolger-Vallanbarbarei auf...

Sind wir denn überhaupt noch in Europa? Ist es möglich, daß vor den Augen Europas, in Ländern, die geographisch zu unseren...  
Kleine hilflose Hand bietet sich ihnen dar. Bistfeldt kam ihnen...

Man muß den Finger an diese Wunde legen. Man muß feststellen, daß der völkerrechtliche Grundgedanke von dem Weltfrieden...  
Selbstverständlich ist solche Aufgabe sehr schwer zu bewerkstelligen.

Längst müßte die Menschlichkeit ihr Anliehen verhalten vor den Vandalen, die ganze Dörfer und Städte in Blut ertränken...  
Die liberalen Blätter aber, die selbst für immer mehr und den Weltkrieg vorbereiten helfen, sie können nicht beanspruchen, daß ihre Wehklagen über die grauenhaften Wirkungen des Krieges von uns als ernst genommen werden.

Aus Anlaß vor dem sozialistischen Friedensmanifester konfirmierte die Wiener Behörde die Arbeiterzeitung und mehrere andere Blätter.

Die Waffenstillstandsverhandlungen drohen nach der Forderung der Uebergabe Adrianopels zu zerfallen.

Die christlichen Gewerkschaften erklärten auf ihrer Tagung in Köln, daß die päpstliche Enzyklika für ihre Lage keine Bedeutung habe.

Die Nationalliberalen Württembergs haben den Sozialdemokraten ein Wahlbündnis für die Reichswahlen angetragen.

## Der Kampf gegen die Tuberkulose.

Die Tuberkulose rafft immer noch jährlich in Deutschland mehr als 100 000 Menschen in den besten Jahren dahin. Das ist eine soziale Krankheit, die ihre Opfer vornehmlich unter den Arbeitern fordert, weil sie ihre Ursache in den schlechten Arbeits- und Lebensbedingungen hat, wird nicht mehr bestritten. Der Kampf gegen diese Seuche liegt deshalb auch vor allem auf sozialem Gebiete. Die Frage der Tuberkulosebekämpfung ist eine Wohnungsfrage, eine Lohnfrage, eine Frage der Arbeitszeit, der Arbeitsmethoden, der Betriebseinrichtungen, eine Schulfrage, eine Frage der Kinder- und Jugendfürsorge — sie ist die soziale Frage überhaupt. Sie wird daher auch erst mit dem Elend gänzlich verdrängt. Weil die Tuberkulose eine ansteckende Krankheit ist, ist die Prophylaxe, die Vorbeugung, das wesentlichste Heilmittel. Wozu ist auf allen diesen Gebieten bisher auch schon zur Bekämpfung der Tuberkulose gearbeitet, aber immer noch viel zu wenig gegenüber dem, was getan werden müßte und könnte. Der kürzlich der Öffentlichkeit übergebene neueste Bericht des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose über den Stand der Tuberkulose-Bekämpfung im Frühjahr 1912 zeigt ja auch wieder von neuem, daß Erfolge bereits erzielt worden sind. Es liegt also in der Macht der menschlichen Gesellschaft, dieser verheerenden Krankheit Herr zu werden — sie muß nur den ersten Willen dazu haben!

Selbstverständlich ist solche Aufgabe sehr schwer zu bewerkstelligen. Längst müßte die Menschlichkeit ihr Anliehen verhalten vor den Vandalen, die ganze Dörfer und Städte in Blut ertränken...  
Die liberalen Blätter aber, die selbst für immer mehr und den Weltkrieg vorbereiten helfen, sie können nicht beanspruchen, daß ihre Wehklagen über die grauenhaften Wirkungen des Krieges von uns als ernst genommen werden.

| in Jahre | 1899 | 22,6 |
|----------|------|------|
| 1901     | 20,8 |      |
| 1903     | 19,4 |      |
| 1907     | 17,1 |      |
| 1909     | 15,7 |      |

Auch die preussische Statistik weist eine Abnahme der Tuberkulose-Sterblichkeit von 17,16 pro 10 000 Einwohner im Jahre 1907 auf 15,17 im Jahre 1911 auf. Immerhin erlagen der Seuche im preussischen Staat 1911 noch 60 995 Personen. Dieser leider noch viel zu geringe Rückgang der Tuberkulose-Sterblichkeit dürfte zum größten Teil auf die Heilanstaltenbehandlung der Versicherungsanstalten zurückzuführen sein. Denn das, was außerdem bisher noch direkt zur Bekämpfung der Tuberkulose geschah, ist verhältnismäßig gering. Die Zahl der Heilanstalten beträgt in Deutschland zurzeit 188 mit 14 079 Betten für erwachsene Lungenkranke; darunter befinden sich fünf Anstalten für Kranke verschiedener Stadien. Bei einem durchschnittlichen Aufenthalt von drei Monaten können also jährlich etwa 56 000 Kranke in ständige Heilbehandlung genommen werden. Kinder, welche an ausgebrochener Tuberkulose erkrankt sind, können in 21 Kinderheilanstalten mit 8644 Betten untergebracht werden. In 100 Anstalten mit 8644 Betten können Kropf- und tuberkulosebedingte Kinder Aufnahme finden. Aber eine größere Anzahl dieser Anstalten, die überhaupt nur einen winzigen Teil der kranken Kinder aufnehmen können, sind nur in den Sommermonaten geöffnet.



Waldverholungsstätten gibt es erst 99, Waldschulen im ganzen Reich nur 16. Auch diese Einrichtungen für die Kinder sind zum größten Teil nur im Sommer geöffnet...

Was auf anderen Wegen zur Bekämpfung der Tuberkulose bisher geschehen ist, darüber vermag auch das Zentralbüro zur Bekämpfung der Tuberkulose wenig zu berichten. Die Volksbelehrung über die Tuberkulose, die Tuberkulose-Wanderbühnen, das alles ist nützlich und zu fördern.

Die Bekämpfung der Tuberkulose ist aber noch sehr wenig geschehen, während gerade hier, im ungesunden Wohnwesen, die Ursache des Übels vor allem ihren Sitz hat. Die Kerkel bezeichnen die Tuberkulose deshalb heute auch als eine Wohnungskrankheit.

Auf die Berliner Reichsvertretungen hin hat sich das beunruhigende Räuschen des Blättermalches wieder etwas gelegt, und die internationale Lage soll plötzlich besser sein.

Zur Frage einer Rächte-Konferenz besteht in Berlin die Auffassung, daß von dem Zusammentreten einer Konferenz so lange nicht sicher die Rede sein könne, als nicht zwischen der Türkei und den Balkanstaaten eine Vereinbarung zustandegewonnen ist.

Nach privaten Meldungen aus Krasnodar dauern die Mobilisierungen in Rußland fort. Reisende berichten, daß in ganz Rußland-Polen die polnischen Regimenter gegen Ende der vorigen Woche zur Grenze nach dem Kaukasus entsandt wurden.

Im übrigen hat die sozialistische Presse alles Recht, sich der Wirksamkeit ihrer Kritik zu rühmen. Kein geringeres Organ als die offizielle Times schreiben nach einem Telegramm des Fortwärts aus London in einem Leitartikel:

In England werden die Leute erstaunt und ungläubig vernehmen, daß der Krieg wegen der Frage eines fertigen Hafens oder selbst wegen der dahinter stehenden größeren Angelegenheiten möglich ist. Na, dorthin treiben die Kaiserlichen blindlings.

Tatsächlich, der Kaiserliche Sozialisten-Kongress hat das Wort der Massen bereits gesprochen, und zwar deutlich!

Die Waffenstillstandsverhandlungen. Konstantinopel, 26. November. In den Waffenstillstandsverhandlungen meldet der offizielle Adnan: Nachdem gestern Kajim Wolsch die türkischen und Sawol die bulgarischen Delegierten vorstellte, begann die erste Verhandlung...

Neue Truppenanlangen der Bulgaren. Konstantinopel, 26. November. Die Bulgaren haben im Golf von Saros nordlich von Gallipoli Truppen gelandet.

Ausbruch von Unruhen in Debagatzi. Konstantinopel, 26. November. Nach hier eingetroffenen Meldungen sollen in Debagatzi Unruhen ausgebrochen sein...

Die Post-Zeitung und der Verl. Lokalanzeiger bringen die Meldung, in Adrianopel brenne ein Häuserviertel nahe der Sultan Selim-Moschee. Bulgatische Granaten riefen den Brand hervor.

Verurteilung von 400 Jungfrauen zur Deportation. Konstantinopel, 26. November. 400 Mitglieder des Komitees für Einheit und Fortschritt, die unter Anführung eines Komplotts gegen den Sultan standen, wurden heute vom Kriegsgericht zur Deportation verurteilt.

Die Cholera. Konstantinopel, 26. November. Der Kriegskorrespondent der Frankfurter Zeitung, Hauptmann Rhein, Legationsrat Hummiller...

Frankfurt a. M., 26. November. Der Legationsrat Dr. Hummiller ist nach einer Meldung der Frankfurter Zeitung heute nacht an Cholera im Grand Hotel zu St. Stefano bei Konstantinopel trotz der Bemühungen zweier deutscher Ärzte gestorben.

Zur Prochaska-Affäre. Budapest, 26. November. Prochaska traf wohlbehalten in Pest ein, wo er mit Konful Ebl eine Zusammenkunft hatte.

Deutsches Reich. Reichstagsbeginn. Es war ganz taftvoll von dem nationalliberalen Vizepräsidenten Dr. Paasche, daß er zu Beginn der ersten Sitzung des Reichstags nach den mehr als halbjährigen Ferien...

Die historische Begründung der einzelnen Zulagen der Regel in der kurzen Bemerkung, daß die Zulage seit 20 Jahren gewährt werde. Damit ist natürlich ihre Berechtigung noch lange nicht bewiesen.

Die historischen Begründung der einzelnen Zulagen der Regel in der kurzen Bemerkung, daß die Zulage seit 20 Jahren gewährt werde. Damit ist natürlich ihre Berechtigung noch lange nicht bewiesen.

Die historische Begründung der einzelnen Zulagen der Regel in der kurzen Bemerkung, daß die Zulage seit 20 Jahren gewährt werde. Damit ist natürlich ihre Berechtigung noch lange nicht bewiesen.

Die historische Begründung der einzelnen Zulagen der Regel in der kurzen Bemerkung, daß die Zulage seit 20 Jahren gewährt werde. Damit ist natürlich ihre Berechtigung noch lange nicht bewiesen.

Die historische Begründung der einzelnen Zulagen der Regel in der kurzen Bemerkung, daß die Zulage seit 20 Jahren gewährt werde. Damit ist natürlich ihre Berechtigung noch lange nicht bewiesen.

Die historische Begründung der einzelnen Zulagen der Regel in der kurzen Bemerkung, daß die Zulage seit 20 Jahren gewährt werde. Damit ist natürlich ihre Berechtigung noch lange nicht bewiesen.

Die historische Begründung der einzelnen Zulagen der Regel in der kurzen Bemerkung, daß die Zulage seit 20 Jahren gewährt werde. Damit ist natürlich ihre Berechtigung noch lange nicht bewiesen.

Die historische Begründung der einzelnen Zulagen der Regel in der kurzen Bemerkung, daß die Zulage seit 20 Jahren gewährt werde. Damit ist natürlich ihre Berechtigung noch lange nicht bewiesen.

immer erhob, wenn zu revolutionären Aktionen, auch zum revolutionären Generalstreik, aufgerufen wurden...

Die historische Begründung der einzelnen Zulagen der Regel in der kurzen Bemerkung, daß die Zulage seit 20 Jahren gewährt werde. Damit ist natürlich ihre Berechtigung noch lange nicht bewiesen.

Die historische Begründung der einzelnen Zulagen der Regel in der kurzen Bemerkung, daß die Zulage seit 20 Jahren gewährt werde. Damit ist natürlich ihre Berechtigung noch lange nicht bewiesen.

Die historische Begründung der einzelnen Zulagen der Regel in der kurzen Bemerkung, daß die Zulage seit 20 Jahren gewährt werde. Damit ist natürlich ihre Berechtigung noch lange nicht bewiesen.

Die historische Begründung der einzelnen Zulagen der Regel in der kurzen Bemerkung, daß die Zulage seit 20 Jahren gewährt werde. Damit ist natürlich ihre Berechtigung noch lange nicht bewiesen.

Die historische Begründung der einzelnen Zulagen der Regel in der kurzen Bemerkung, daß die Zulage seit 20 Jahren gewährt werde. Damit ist natürlich ihre Berechtigung noch lange nicht bewiesen.

Die historische Begründung der einzelnen Zulagen der Regel in der kurzen Bemerkung, daß die Zulage seit 20 Jahren gewährt werde. Damit ist natürlich ihre Berechtigung noch lange nicht bewiesen.

Die historische Begründung der einzelnen Zulagen der Regel in der kurzen Bemerkung, daß die Zulage seit 20 Jahren gewährt werde. Damit ist natürlich ihre Berechtigung noch lange nicht bewiesen.

Die historische Begründung der einzelnen Zulagen der Regel in der kurzen Bemerkung, daß die Zulage seit 20 Jahren gewährt werde. Damit ist natürlich ihre Berechtigung noch lange nicht bewiesen.

Die historische Begründung der einzelnen Zulagen der Regel in der kurzen Bemerkung, daß die Zulage seit 20 Jahren gewährt werde. Damit ist natürlich ihre Berechtigung noch lange nicht bewiesen.

Die historische Begründung der einzelnen Zulagen der Regel in der kurzen Bemerkung, daß die Zulage seit 20 Jahren gewährt werde. Damit ist natürlich ihre Berechtigung noch lange nicht bewiesen.



Freiherrn von Hertling zu einer Sitzung zusammen...

Der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion. Der Vor...

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Die Furcht vor dem Friedensmanifest des Proletariats.

Der Protest im Parlament.

Am 26. November. Im Abgeordnetensaal protestierte...

Parteiangelegenheiten.

Entwicklung der Parteipresse.

Die Parteipresse für den Verbreitungsbezirk der Frankfischen...

Arbeiterbewegung.

Streik.

Schön den Arbeitwilligen! Unter diesem Schlach...

Neues aus aller Welt.

Wissenschaftlicher Raubbau an Natur und Menschen.

nähren und Heiden, von Kulturansprüchen gar nicht zu reden.

Brandkatastrophe in Brooklyn.

Neuport, 26. November. Die Petroleumwerke Pratt in...

Zum Schiffszusammenstoß auf dem Rhein.

Köln, 26. November. Die nun festgestellten sind bei dem...

Kampf mit Wilderern.

Regensburg, 26. November. Am Walde von Regendorf stehen...

Brandunglück in einem österreichischen Badeort.

Rodsee, 25. November. Während alles im Schlafe lag, ent...

Zum Tode verurteilt.

Neuport, 26. November. Die vier des Mordes an dem...

Sächsischer Landtag.

II. Kammer.

106. Sitzung vom 27. November, vorm. 11 Uhr.

Am Regierungstische: Dr. Wed.

Tagesordnung:

Fortsetzung der Beratungen über das Volksstaatsrecht.

Die gestern abgebrochene Debatte über Absatz 3 des § 2 wird...

Abg. Schmidt (Bund der Landw.) beantragt namentliche Ab...

Abg. Dr. Hänel (kons.): Wir würden inkompetent handeln...

Abg. Hänel (kons.) schließt sich der gestern vom Abgeordneten...

Abg. Dr. Mangler (kons.) bezweifelt, ob die Städte überhaupt...

Abg. Dr. Köhner (nat.) bemerkt, daß die Landeskommission...

Abg. Dr. Köhner (nat.) bemerkt, daß die Landeskommission...

Abg. Dr. Köhner (nat.) bemerkt, daß die Landeskommission...

Abg. Dr. Köhner (nat.) bemerkt, daß die Landeskommission...

Abg. Dr. Köhner (nat.) bemerkt, daß die Landeskommission...

Abg. Dr. Köhner (nat.) bemerkt, daß die Landeskommission...

Abg. Dr. Köhner (nat.) bemerkt, daß die Landeskommission...

Abg. Dr. Köhner (nat.) bemerkt, daß die Landeskommission...

sein. Auch er (der Minister) hoffe, daß der Wunsch des Abg. Köhner...

Dresdner Polizeibericht vom 27. November.

Einen Bruch des Nasenbeines und schwere innere Ver...

Deute vormittag 7,11 Uhr verunglückte beim 287sten...

Wetterbericht von der Wetterfäule an der Friedrich-August-Brücke...

Prognose der sächsischen Landesklimatwerte.

für den 28. November.

Letzte Telegramme.

Kampf als Reichstagspräsident wiedergewählt.

Berlin, 27. November. (Privat-Telegramm.) Bei der heute...

Wahlaktomen zwischen Nationalliberalen und Sozialdemokraten in...

Berlin, 27. November. (Privat-Telegramm.) Die National...

„Der Wunsch nach Frieden.“

Wien, 27. November. Das Fremdenblatt schreibt: Die Kund...

Die Waffenstillstandsbedingungen.

Konstantinopel, 27. November. Wie es heißt, werden auch in...

Die Ziffern der amerikanischen Präsidentenwahl.

Neuport, 27. November. Eine Statistik bei der Abstimmung...



# Gemeinderatswähler v. Gohlsbaude!

Freitag den 29. November, abends 9 Uhr, im **Dörflichen Gasthof**

## Oefftl. Einwohner-Versammlung.

**Tages-Ordnung:**  
 1. Bericht aus dem Gemeinderat. 2. Die abgeänderten gesetzlichen Bestimmungen der Landgemeindeordnung und deren Wirkung. Referent: Landtagsabg. Ernst Schulze.  
 Zu jedem Punkt Debatte.  
 Einwohner, Wähler! Erscheint zahlreich in dieser Versammlung. Zeigt durch massenhaften Besuch, daß eine gedeihliche Fortentwicklung unserer Gemeinde allseitig gefordert wird. — Die Herren Gemeindevorsteher sind hierdurch besonders eingeladen.  
**Oeffentliche politische Versammlung.** Der Einrufer: Karl Wagner, Gohlsbaude, Dresdner Straße 24.

# Gohls!

Freitag den 29. November 1912, abends halb 9 Uhr im **Elbschlösschen in Gohls**

## Oeffentl. Einwohner-Versammlung

**Tages-Ordnung:**  
 Die bevorstehende Gemeinderatswahl u. Abänderung der Landgemeindeordnung. Referent: Landtagsabgeordneter **Gustav Riem**.  
 Bericht aus dem Gemeinderat. — Debatte.  
**Oeffentliche politische Versammlung.** Einrufer: Max Jährig, Gohls, Gartenstr. 24, part.

**Vereinigung für Volksbildung und Kunstpflege.**

Donnerstag den 28. November im **Drei-Kaiser-Hof, Löbtau.**  
 Freitag den 29. November im **Hammer-Hotel, Striesen** abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

### Lieder zur Laute

gesungen von **Robert Kothe.**

Eintrittskarten zu 50 Pf. in der Volksbuchhandlung, Zwingerstrasse 14; Gewerkschaftskartell, Ritzbergstrasse 4; F. Neuhäuser, Konsumverein, Kesselsdorfer Strasse 22; R. Liescher, Poststrasse 17, 1.; F. Fallentock, Zigarrengeschäft, Augsburger Strasse 15; B. John, Konsumverein, Hofmannstrasse 3.

Dienstag den 3. Dezember abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in **Stadt Leipzig** Leipzig Strasse 76.

### Lichtbilder-Vortrag

**Die Balkanstaaten.**  
 Vortragender: Herr Rich. Laube, Leipzig.

Eintrittskarten zu 20 Pf. in den Verkaufsstellen des Konsumvereins.

# 4. Wahlkreis, Bezirk Neustadt

Freitag den 29. November 1912, abends 9 Uhr, im **Ballhaus, Banquet Straße 35**

## Mitglieder-Versammlung

**Tages-Ordnung:**  
 1. **Parlamentarismus und Sozialdemokratie**. Referent: Parteisekretär **Hermann Kahmann**.  
 2. Vereinsangelegenheiten. — Debatte.  
 Die Genossen und Genossinnen werden gebeten, sich recht zahlreich in dieser Versammlung einzufinden. Das Mitteilungsblatt legitimiert!  
 Der Vorstand

# Reichenberg

Sonnabend den 30. November, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

## Oeffentliche Einwohner-Versammlung

im **Gasthof in Reichenberg.**  
**Tages-Ordnung:**  
 1. Die bevorstehenden Gemeinderatswahlen. Bericht der Gemeindevorsteher.  
 2. Bericht über unsere Stellung zur Flugplatzangelegenheit. — Debatte.  
 Zahlreiches Erscheinen der Einwohner ist notwendig. — Die Gemeindevorsteher werden hiermit besonders eingeladen.  
 Einrufer: **Adolf Sommer, Reichenberg.**

**Bezirk Meikten, Uebigau Trahau und Kaditz**  
 Donnerstag den 28. November abends 9 Uhr im **Trachauer Hof**  
**Gemeinschaftl. Sitzung.**

**4. Kreis, Bezirk Weißig.**  
 Donnerstag den 28. November abends 9 Uhr  
**Wichtige Gruppenitzung** im **Gasthof zu Weisendorf.**  
 Erscheinen aller ist unbedingt Pflicht. Die Bezirksleitung.

**Bezirk Loschwitz.**  
 Donnerstag den 28. November abends 9 Uhr  
**Wichtige Gruppenitzung.**  
 Es ist Pflicht jedes Gruppenmitgliedes, in dieser Sitzung zu erscheinen. Die Bezirksleitung.

**Rest. Reisewitzer Park**  
 Tharandter Strasse — Inh. P. Babilich empf. keine Sozialisten einer gemeint. Beachtung. Vorzögl. Mittagstisch.  
**Rizzi-Keller** Güterbahnhofstrasse 8.

**+ Damen +**  
 empf. hell. Spinnapparate, Naturspritzen, hyp. Artikel und wenden sich bei Störung vertrauensvoll an **Frau Fröhlich, Kollnitzstr. 23, 1.**  
**20 Teppiche** mit kleinen Webstühlen für die Gäste des Bettes.  
**Starer, Wildstrasser, Straße 29.**

**Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands**  
 Verwaltungsstelle Dresden und Umgeb.

Donnerstag den 28. November 1912, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in **„Stadt Leipzig“**, Leipziger Straße  

### Lichtbilder-Vortrag

über: **Betriebsgefahren und Arbeiter in der chemischen Industrie.**  
 Vortragender: **Kollege Martin Buch, Gonnitz.**  
 Die Arbeiterschaft der chemischen, Steingut- und Zementindustrie wird mit ihren Frauen hierzu mit der Bitte eingeladen, zu erscheinen.

Sonnabend den 7. Dezember 1912, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im **„Kristallpalast“**, Schäferstraße  
 Montag den 9. Dezember 1912, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in der **„Börse“** in **Coswig**  
 Dienstag den 17. Dezember 1912, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in **„Stadt Leipzig“**, Leipziger Straße

**Drei Theaterabende**  
 Zur Aufführung gelangt:  
**„Die im Schatten leben“**  
 Soziales Drama von **Emil Rosenow**.  
 Eintrittskarten zum Preise von 30 Pf. können bei den Kassierern, den Betriebsvertrauensleuten und im Bureau, Dresden, Ritzbergstrasse 6, 3. Stage, für Adlig und Coswig auch Kollegen **Emil Kühnel**, Fabrikstrasse 35, entnommen werden. Zahlreichen Besuch erwartet.  
 Die Verwaltung

**Allgemein. Sächsischer Skatverein**  
**Gr. Skat-Kongress**  
 1. Preis: 1000 M. 2. Preis: 800 M. 3. Preis: 650 M.  
 Es wird noch an folgenden Tagen gespielt:  
**Donnerstag**, den 28. November und **Sonntag**, den 1. Dezember, Anfang nachm. 2 Uhr.  
 Die Mitglieder werden höflich ersucht, noch recht zahlreich zu erscheinen.

Hotel Bürgercasino, Dresden-N., Große Gräberstr.  
 Verantwortlich für den redaktionellen Teil: **Karl Sachs, Dresden-Alstadt.**  
 Verantwortlich für den Interzentralteil: **Weinhold Eißler, Dresden.**  
 Druck und Verlag: **Kaden & Komp., Dresden.**

**Naturheil-Verein Radeberg u. U. (E. V.)**  
 Donnerstag den 28. November im **Gasthof zum Ross**  
**Oeffentlicher Damen-Vortrag**  
 Thema: **Frauenleiden in verschiedenen Altersstufen, ihre Verhütung und Besserung.**  
 Referentin: **Frau Luise Müller-Deuben.**  
 Mitglieder frei. — Gähle 25 Pf. — Eintrag 8 Uhr. — Anfang 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
 Um zahlreichen Besuch bittet **Der Vorstand.**

**Soziald. Verein für den 4. sächsischen Wahlkreis**  
**Bez. Radebeul-Oberlöbnitz.**  
 Sonnabend den 30. November 1912 im Saale der **Goldenen Krone**  
**Familien-Abend**  
 bestehend in Gesangsvorträgen, Turnauführungen und BALL.  
 Anfang 8 Uhr. — Karte 10 Pf.  
 Hierzu ladet alle Mitglieder und ihre Angehörigen freundlichst ein  
**Der Vorstand.**  
 NB. Eintrittskarten sind noch bei den Beitragskassierern zu haben.

**Verband der Hutarbeiter u. -arbeiterinnen**  
**Filiale Dresden**  
 Sonnabend den 30. November 1912 in den **Blumensälen**, Blumenstraße  
**Tanz-Abend**  
 Anfang 7 Uhr — Ende 3 Uhr  
 Karten sind im Bureau und bei den Vertrauensleuten zu haben.  
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein **Das Organisationskomitee.**

**Bezirk Radebeul**  
 Donnerstag: **Zahlabend.**

**Wobsa**  
 ff. Bodtbier ff.  
 Montag bis Sonnabend  
**Musik.**

**Gemeinnütziger Bauverein f. Radeberg**  
 Donnerstag den 5. Dezember 1912, abends 8 Uhr  
**General-Versammlung**  
 im **Restaurant Breitenstein**, Fabrikstraße.  
**Tages-Ordnung:**  
 1. Vorlegung und Genehmigung des Statuts.  
 2. Wahl des Vorstandes und des Aufsichtsrats.  
 3. Bericht über den Vereins- bzw. geschäftliche Angelegenheiten.  
 Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet.  
**Die Vorbereitungs-Kommission.**

**KIOS**











die Beamtenmänner. Im Hinblick auf die große Dreifigkeit...

Schöffengericht.

Aufgeklärt und in Rot geraten.

Die 34jährige Zimmermannsweibin Strahl konnte sich mit ihrem...

Der Zwangsmarsch in Güte.

Der Schlosser Oswald Max Barisch befand sich am 25. Okt.

Automobilfahrer.

Der Kraftwagenfahrer Karl August Lorenz aus Kirchau fuhr...

Militärgericht.

Der Militärgericht als Erziehungsmittel zur Zucht und Ordnung.

Außerordentliche christliche Gewerkschafts-Kongress in Essen.

Der zur Stellungnahme zur päpstlichen Enghelika einberufene...

ihre Kampfmittel aufgenommen hat. Solange in Deutschland eine...

Im Sinne dieses Referats bewegten sich auch die Erklärungen...

legt erneut fest, daß die christlichen Gewerkschaften auf der Grund-

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Die Berufsgefahren in der chemischen Industrie.

Der Verband der Fabrikarbeiter veranlaßt gegenwärtig...

Einleitend schilderte der Referent in großen Zügen ein Bild der...

Der zweite Teil des Vortrages behandelte die Gewerkschaften...

Die hierauf folgenden Lichtbilder zeigten normaler und durch viel...

Der chemischen Industrie in größerer Zahl vorhanden...

Inland.

Die Unternehmer verfallen unausgesetzt auf neue Methoden, um...

Der Streik der Buchbinder in der Geschäftsbücherfabrik...

Ueber die Lohnbewegung der Schiffsmannschaften am...

Das Rennen in Dresden macht Tymians Thalia-Theater

Musenhalle Einziges Varieté und Volkstheater des Dresdner Westens.

Kleine Anzeigen

Neujahrs-Karten für Wiederverkäufer...

Wilhelm Schatz für die vielen Beweise...

Zentral-Verband der Zimmerer Deutschlands...

Oswald Barthel aus dem 2. Bezirk.

Dierbach die traurige Nachricht, daß am 26. November...



Überordentlicher Genossenschaftstag.

Wir entnehmen den folgenden Bericht dem Hamburger Echo...

In Hans' Gesellschaftshaus zu Hamburg trat heute (25. November) ein außerordentlicher Genossenschaftstag...

Der Eintritt in die Tagesordnung gibt Lorenz-Hamburg im Namen des Vorstandes und des Ausschusses...

Die Tagesordnung ist die Behandlung geschäftlicher Fragen...

Der Vorstand berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Ausschuss berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Vorstand berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Ausschuss berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Vorstand berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Ausschuss berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Vorstand berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Ausschuss berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Vorstand berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Ausschuss berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Vorstand berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Ausschuss berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Vorstand berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Ausschuss berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

ich darauf nicht eingehen. Zweifellos kann man verschiedener Meinung sein...

Lorenz-Hamburg: Die Verhältnisse der Presse fenne ich schon...

Der Ausschuss berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Vorstand berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Ausschuss berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Vorstand berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Ausschuss berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Vorstand berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Ausschuss berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Vorstand berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Ausschuss berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Vorstand berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Ausschuss berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Vorstand berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Ausschuss berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Vorstand berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Ausschuss berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Vorstand berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Table with 4 columns: 'bis zu einschl.', '1000 Mitgl.', '1', 'Stimmrecht'. Rows show membership counts and voting rights.

Die Großverkaufsgesellschaft gilt als eine Vereinigung...

Folgender Zusatzantrag Feuerstein-Stuttgart zu dem...

In der Frage der Zusammenfassung des Generalrats...

Fleischer-Dresden begründet den Antrag. Die Vorstand...

Der Ausschuss berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Vorstand berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Ausschuss berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Vorstand berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Ausschuss berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Vorstand berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Ausschuss berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Vorstand berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Ausschuss berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Vorstand berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Ausschuss berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Vorstand berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Der Ausschuss berichtet über die Tätigkeit der Genossenschaft...

Victoria-Salon, DRESDEN. Gastspiel: Olga Desmond, die Berühmtheit der...

Bei Husten, Heiserkeit und Halsschmerzen. Klepperbein echt amerikanische Klepperbein...

Marionbad Friedrichstadt (Telephon 2004) General...

Vertical sidebar with various advertisements including 'Wurst', 'Leber', 'Mus', 'Friede', 'grüne He...', 'Klepperbein', 'Marionbad'.





# HERZEFELD

DRESDEN-A. AM ALTMARKT

Wir machen speziell darauf aufmerksam, daß wir in Dresden nur ein Geschäftshaus **Herzefeld, am Altmarkt** besitzen und an anderen Unternehmungen nicht beteiligt sind.

## Billige Lebensmittel!

**Wurstwaren etc.**

|                               |              |
|-------------------------------|--------------|
| Caseler Rippenpeer            | Pfd. 1,10    |
| Speck, geräuchert             | 1,05         |
| Rindfleisch, mager            | 1,05         |
| Corvetwurst, la Holstein      | 1,55         |
| Salami, la Holsteiner         | 1,55         |
| Blutwurst, vorzüglich         | 1,05         |
| Leberwurst                    | 1,05         |
| Mettwurst                     | 1,05         |
| Frankfurter, große            | Paar 30      |
| la junge Fasanhähne           | Stück 2,85   |
| la junge Fasanhennen          | 2,40         |
| Hahn, gespickte               | von 3,00 an  |
| Orange-Marmelade, 2 Pfd.-Glas | 95           |
| Bienen-Honig                  | Pfd.-Glas 98 |

**Schle Straßburger Gänseleber-Pasteten** 1 Stk.  
 große Terrine (No. 14)

**Butter, Käse etc.**

|                         |                        |
|-------------------------|------------------------|
| Schweizer Käse, la      | Pfd. 1,00              |
| Emmentaler, Feinster    | 1,20                   |
| Tilsiter, Feiner, alter | 80                     |
| Brie-Käse               | 1,00                   |
| Edamer, bester          | 1,05                   |
| Limburger               | 68                     |
| Weißlack-Käse           | 85                     |
| Romadour                | 70                     |
| Roquefort               | 45                     |
| Feinste Tafelbutter     | Pfd. 1,45, 1,35        |
| Räucher-Aale, große     | Stück 1,00             |
| Bücklinge, la Kieler 4  | 20                     |
| Lachsheringe, große     | 15                     |
| Kapthammer              | 1,90                   |
| Kronenhämmer, Dose      | 2,75, 1,65, 90         |
| Oelsardinen, Dose       | 1,40, 1,10, 85, 65, 55 |

**Frisches Fleisch**

|                                   |           |
|-----------------------------------|-----------|
| Mastrindfleisch, Oberschale       | Pfd. 1,00 |
| do., Bratenfleisch                | 90        |
| Roastbeef mit Knochen             | 1,10      |
| Lende, ausgeschält, Pfd. von      | 1,50 an   |
| Goulaßfleisch                     | Pfd. 90   |
| Hochrippe oder Kamm               | 90        |
| Querrippe                         | 80        |
| Ochsenbrust                       | 85        |
| Kalbskeule                        | 1,10      |
| Kalbsniere                        | 1,10      |
| Kalbsrückenstück                  | 1,10      |
| Kalbsbrust, Kamm u. Blatt         | 1,10      |
| Hammelkeule und -Rücken           | 95        |
| Hammelblatt                       | 80        |
| Kamm, Pfd. 80, Bauch              | 75        |
| Hammelgoulaß                      | 80        |
| Schweinskarree                    | 1,05      |
| Schweinskeule                     | 90        |
| Schulter, Pfd. 90, Bauch          | 85        |
| Frischer Speck                    | 90        |
| Pökelfleisch                      | 1,10      |
| Gewiegt. Rind- u. Schweinefleisch | 90        |

**Tafelobst-Marmelade**  
 mit Fruchtstücken nach engl. Art

|                               |      |
|-------------------------------|------|
| Melange 1 Pfd.-Glas           | 30   |
| Vierfrucht                    | 65   |
| Orange                        | 65   |
| Pflaumen                      | 50   |
| Kirschen                      | 75   |
| Erdbeer                       | 80   |
| Himbeer                       | 95   |
| Johannisbeer                  | 75   |
| Himbeer u. Johannisbeer       | 80   |
| Aprikosen                     | 85   |
| Melange 5 Pfund-Eimer         | 1,60 |
| Vierfrucht                    | 2,00 |
| Pflaumen                      | 2,10 |
| Orange                        | 2,75 |
| Johannisbeer                  | 3,00 |
| Kirschen                      | 3,00 |
| Erdbeer                       | 3,25 |
| Himbeer                       | 3,85 |
| Aprikosen                     | 3,65 |
| Melange ohne Kerne, 2 Pfd. 80 | 1,00 |

*Herzefeld's Dresdner Melange-Marmelade 1,00*  
 5 Pfd.-Eimer 1,25

**Diverses**

Bouillonwürfel, sehr gute Qualität, Dts. 25

|  |    |
|--|----|
| Bouillonwürfel, Dose (50 Stück)              | 95 |
| Hühner-Bouillonwürfel Dts.                   | 55 |
| Kakao Pfd. 2,00, 1,40, 1,00, 65              |    |
| Kaffee, geröst., Pfd. 2,10, 1,90, 1,70, 1,50 |    |
| Diamantmehl, 10 Pfd. 2,40, 5 Pfd. 1,25       |    |
| Weizenmehl, Säcken, 5 Pfd. 98                |    |
| Sultan-Rosinen, Pfd. 80, 70, 62, 55          |    |
| Mandeln, bitt. Pfd. 1,38, süß Pfd. 1,25      |    |

Zucker, ff. gemahlener Pfd. 21

**5 Schlager!**

|                                  |           |
|----------------------------------|-----------|
| Herzefeld's Alpenmilch-Chocolade | Pfd. 1,10 |
| Herzefeld's Haushalt-Chocolade   | Pfd. 75   |
| Herzefeld's Block-Chocolade      | Pfd. 70   |
| Herzefeld's Creme-Pralines       | Pfd. 55   |
| Herzefeld's Russisch-Brot        | Pfd. 1,20 |

**Lebende Karpfen** 2 Pfund 78 Pf.  
 Schellfisch und Kabeljau 2 Pfund 28 Pf.

**Gänse** prima junge, weiße, von 7-12 Pfd. . . . . 79 Pf.

**Hasen**, gespickte, sehr preiswert !

**Musik-Instrumente aller Art**  
 Sprech-Apparate fianden billig  
 Schallplatten 75 Pf., 1,50, 2, 3 und 5 Mark.  
**Friedrich Adam, Dresden-A.**  
 Ziegelstraße Nr. 4.

**Lose**  
 der R. S. Landeslotterie, Ziehung 1. u. 2. Dez. sowie Zigaretten, Zigarren u. Tabake in größter Auswahl, besonders Weihnacht-Zigaretten in geschmackvollen Packungen zu 10, 25, 50 u. 100 St. in allen Preislagen empfiehlt  
**Curt Hennig, Dresden-N.**  
 Freiburger Straße 107.

**Sinnige Weihnachtsgabe. Gratis!**  
 fertigen ein höchst gelungenes **Semi-Emallebild!** für Broschen, Medaillons usw. bei Kauf einer Füllung. Bringen Sie eine Photographie.  
**Faust u. Beyer, Pirnaischer Platz**  
 im Kaiserpalast

**Petroleum- u. Gaslampen** aller Art  
**Robert Walther**  
 Dresden-A.  
 Pillnitzer Straße 38  
 Fernsprecher 17988.

**„Auf Kredit!“**  
**Möbel u. Polsterwaren**  
**Herren- u. Damen-Konfektion**  
**Kinderwagen**  
**Wälder + Federbetten**  
 Ann. v. 3 M., Woche 1 M. an  
**Kredithaus Miersch**  
 Marienstr. 13, I. u. II.  
 gegenüber Drei Raben.

**E. PASCHKY**  
 Str. 14, Tel. 3102  
 Neudorf 13, Tel. 4182  
 Lindenaustraße  
 Sauerstr. 24, Tel. 3975  
 Straße 12, Tel. 2806  
 Strymmer Straße  
 Neudorf 17, Tel. 1680  
 Straße 43, Tel. 1735  
**Waren und Lagerien:** Wölfnitzstraße 1, Tel. 1684.  
 Montag bis Freitag in vorzüglichen Qualitäten aus den Dampfzern eintreffend:  
**100 Ztr. fr. Seefisch**  
 besonders empfehlenswert die delikaten  
**Reforellen 5 95**  
**Bljau ohne Kopf** in ff. Stücken, 5 Pf. 20  
**Bljau, „Helg.“** 1-2 Pfundiger, hochfeiner, 5 Pf. 20  
**Heilfisch, „Helg.“** mittelgroß, 5 Pf. 24  
**Blachs, „Helg.“** ohne Kopf, 5 Pf. 24  
 geschmackvollen Fischen, nur Fleisch  
 Von frischen Fängen wieder eingetroffen:  
**grüne Heringe** 5 Pf. 90  
 Köstlichste gedruckte Kochrezepte gratis.  
 Aus eigenen Marinieranstalten täglich frisch:  
 russ. Kronsardinen  
 neue Rollheringe (reg. Berliner Rollmüpfel)  
 210 Pf., 5 Dosen a 205 Pf., 10 Dosen a 200 Pf.  
 neue Gewürzheringe  
 30 St. 220, 5 Dof. a 215, 10 Dof. a 205 Pf.  
**kräuterlose la Delikatsheringe** in Weinlaune  
 circa 82 St., 220, 5 Dof. a 225, 10 Dof. a 215 Pf.  
 prompt gegen Nachnahme.

**Auf Kredit!**  
 Neu eingetroffen:  
**Herren-Anzüge**  
**Ulster, Paletots**  
**Damen-Mäntel**  
**Paletots, Kostüme**  
**Kostümröcke**  
**Pelzwaren**  
**Regulatoren**  
**Schuhwaren**  
**Teppiche u. Gardinen**  
**Manufakturwaren**  
 Kleinste Anzahlung!  
 Wöchentliche Abzahlung 1 Mark.  
**Möbel-Ausstattungen**  
**Einzelne Möbel**  
 mit kleinster Anzahlung.  
 Größtes Kredithaus am Platz

**Eberl-Bräu**  
**Elfer-Flaschen**  
**Prämen-Bons**  
**Eberl-Brause**  
**Eberl-Sprudel**  
 überall erhältlich!

**Strümpfe**  
**Trikotagen**  
 circa 400 Jahre Auswahl  
 bezieht man direkt aus erster Hand  
 in der  
**Strümpfabrik Paul Krause**  
 Verkaufsstellen:  
**Gerokstraße 54**  
**Bautzner Straße 23**  
**Annestraße,**  
**Ede Flemmingstraße**

**Mutterspritzen**  
**Hygien. Frauenartikel**  
**Frau Heusinger**  
 Am See 37  
 Ecke Dübeldtsdwalder Platz.  
**Monats-Garderobe**  
 Ulster, Anzüge, Paletots (schon von 5 M. an, auch zurückgelegte neue Sachen laufen man billig) nur bei  
**S. Falik, gaffe 51, 2.**

**N. Fuchs**  
 DRESDEN  
 Neumarkt 6/7  
 portiere, I. u. II. Etage

**Sie sparen**  
 die Hälfte, wenn sie herrschaftlich wenig getrag. Kleider kaufen. Anzüge von 7-25 Pf., Heberjäger und Ulster von 6-26 Pf., Joppen 3-8 Pf., Golen 2-8 Pf.  
**Nur Gr. Brüderg. 11, II. Eingang Cnurgasse.**  
 Kunden v. auswärt. Fahrt vergütet.  
**Man verlangt jetzt**  
 die Biere der  
**Genossenschafts-Brauerei**  
**G. G. m. B. H. Medorpeyritz**  
 in Niederpeyritz  
 Genossenschafts-Brauerei  
 H. Lager  
 Einfach, hell und dunkel.  
 Sie sind vorzüglich und gut belüftet.

**Das schönste**  
**Westmäch-Geschenk**  
**ist das**  
**Grammophon**  
 mit vollständiger Schallplatte  
 (Schallplatte, Schallkopf, Pfeifen, etc.)  
 Das vornehmste  
**MAJESTÄT**  
 des Jahreszeiten-Verlags  
 Westmäch-Geschenke  
**Grammophon I. und II.**  
 Inh. **MAX Wendlandt**  
 Brandenb.-A., Prager Str. 21,  
 Ring, Struvestraße.  
 Chemnitz, Kronenstrasse 18.  
 Katalog Nr. 7 grat. u. frko.  
 Teilszahl. gern gestattet.

**Klischees**  
 wolle man nach Ablauf der  
 Jaserate ungesäumt in der  
 Expedition abholen, da wir  
 keine Garantie für nicht  
 abgeholte Klischees über-  
 nehmen können.  
**Leere Stube** v. 1. Jan. 1913  
 zu mieten gesucht.  
 Best. Off. mit G. H. Exp. d. St.  
**Solide einfache Frau**  
 sofort für dauernd gesucht  
 als Vertreterin für Dresden und  
 Sorowis. Hochlohnende Spezial-  
 artikel. Wochenverdienst 17 M.  
 Kenntnisse sind nicht nötig.  
 Betr. Frau wird eingerichtet. Er-  
 forderlich 200 M. für Warenlager.  
 Bedingungen mit Angabe der Be-  
 hältnisse unter Carl Müller a. d.  
 Invalidendank, Dresden, Gasse 5.  
**Gude** für meinen Sohn Oskar  
 1918 befristete auf einem  
 tüchtigen Schlossermeister. Off. mit  
 „Gedächtnis“ u. d. G. H. Exp. d. St.

**Instrumente**  
 aller Art  
**kauft und tauscht**  
**W. Friebe** 13  
 Steinstraße.

**Puppenwagen**  
 als Spielzeug  
 best. als billigste Quelle.  
 in der Nähe v. Postplatz, a. Am See.  
 Größte Auswahl dieser Branche.







Monats-Garderobe, Papierwaren, Wägenberg, Restaurant, Alt Gäßmeyer, Konzerthaus, Waldschänke, Wobsa, Annenhof, Schenke, Crystal-Hallen, Roßtaler Hof, Schnabel, Florida-Tafelöl, Wasch-u. Platt-Anstalten, Giltzner's Waschanstalt, Barthel's Wascherei, Dentift Flach, Dentift Bochmann, Zephyr-Wäsche, Gust. Habich, Böttcherwaren, Schokolade, erling & Rockstroh, erling

Optiker, Ed. Wiegand, G. Rosenmüller, Putz- und Modewaren, Sattlerei und Polsterwaren, Scheuertücher, Hausfrauen, Kunath & Polke, Schuhwaren, Amerikan. Besohlanstalt, Just Turnschuh, Paul Wecker, Jacob's Schuhhäuser, G. A. Gäbler, Wilh. Geißler, Florida-Tafelöl, Glitzner's Waschanstalt, Barthel's Wascherei, Dentift Flach, Dentift Bochmann, Zephyr-Wäsche, Gust. Habich, Böttcherwaren

Stempel, Schilder, Vereinsabzeichen, Arno Meizer, Uhren und Goldwaren, MOLL, Lorenz, Waffeln, ALFA, Waffeln, Richard Seim, Weine, Liköre, Schinke's Wermutwein, Schinka & Co., Wermutwein, Adolph Eckhardt, A. L. Fuchs, Robert Seidel, Molkerei Seifert, Schuhwaren, Sprech-Apparate, Zahnateliere, Dentift Flach, Dentift Bochmann, Karl Günzel's Zahnpraxis, Zephyr-Wäsche, Gust. Habich, K. Wagner

Diverses, Herm. Földner, Anna Schlesinger, Bauer & Haase, Freudenberg's, Schuhhaus, Erbstöder & Haubert, Adler-Drogerie, Gemperlein & Wcelak, Edelweiss, Kauthaus Haller, KauthausSteinhart, L. Hoffmann, F. Kaul, Gustav Liebig, Robert Seidel, Molkerei Seifert, Schuhwaren, Sprech-Apparate, Zahnateliere, Dentift Flach, Dentift Bochmann, Karl Günzel's Zahnpraxis, Zephyr-Wäsche, Gust. Habich, K. Wagner

Dresden-Löbtau, Max Glaser, Paul Göbler, E. F. Hammer, Osw. Hänel, Gustav Jentzsch, Emil Künd, Emil Kühne, W. Lischke, Gustav Merling, A. Pötschel, Phoenix-Drog., B. Posselt, Reinhardt's, By. Richter, Richard Rieche, E. Schnelle, J. verw. Thomas, Vernicklungsanstalt, Viktoria-Drog., G. Vogl, Max Voigt, Wiener Konditorei P. Müller, Oswald Wolf, Fleischermeister, Adolf Zeh, Fleischermeister, Karl Zschech, Dresden-Pieschen, Hirsch-Drog., Curt Seidel, H. Wenk, Schokoladen, Dresden-Cotta, H. Hänel, M. Stange, Fleischermeister, Curt Brückner, E. Bruchhohn, Georg Hennig, Ewald Kermer, F. Kern, G. Ludwig, N. Maler, K. Pritsch, N. Pletzer, A. Voigt, Dresden-Plauen, O. Bretschneider, Metropol-Theater, Gust. Noth, Fleischermeister, „Am Plauen“, Buchhandlung, P. Freund, Germania-Drogerie, W. Kattig, Pr. Höbner, Mohren-Drogerie, Bruno Schaal, Th. Thömmel, Ernst Zierlein

Dresden-Gruna, Franz Winkler, W. Leonhard, Briesnitz, Paul Zschäkel, Bühlau, Ernst Bode, Ringelhan Nachf., Coswig, Carl Bähr, Adler-Brauerei, Rudolf Koch, Buchbinder, O. Pinkert, Guido Wippler, Cossebaude, Brauerei Cossebaude, K. Klemer, Markthalle, K. Marschner, M. Richter, J. Stahr, Carl Thomas, Wettin-Apotheke, Deuben, Carl May, Dampf-Molkerei Deuben, Hermann Zimmermann, Apotheke zu Deuben, Max Schubert, Emil Seidel, Dippoldiswalde, „Billige Lampenecke“, Leon Leilmer, Otto Bestler, Goldener Stern, E. Heyner, E. Rickmann, Max Jünger, Rich. Legier, E. Kietzold, Reichskrone, Ost-Straßberger

Gorbitz, Brauerei Gorbitz, Gust. Kautz, Harrier u. Prieow, A. Pflüschke, Fleisch- u. Wurstw., Gust. Pölkner, H. Erdlabach, Th. Großmann, W. Günzel, K. Mischke, H. Miltasch, Döhlen, Erste Bekleidungs-Halle, Brogerie Döhlener Hof, Gansauge, Otto Kunze, Fleischermeister, Max Röhl, Ernst Thomas, Klotzsche, Lina Barthel, Hugo Stegmann, Kemnitz, Karl Martin, Kaitz-Hänichen, Rich. Rüdiger, Kesselsdorf, Grumbach, Wurgwitz, H. Scheibner, Gasthof z. Krone, Kesselsdorf, Th. Richter, P. Wäke, Kötzschenbroda, Ernst Kupfer, Lössnitzer Kaufhaus, Paul Matthes, Paul Ponitz, Stieblerhalle „Wettin-Haus“, Lauss-Weizdorf, Max Beyer, M. Gassel, Leuben, Apotheke zu Leuben, P. Kleemann, Aug. verw. Langer, Kaufhaus, Herm. Starke, A. Weimhold, Bierhandlung, Laubegast, Molkerei Naake, E. Kaiser, Borna, Maul, Lockwitz-Kreischa, O. Kunze, Leubnitz-Neustadt, Michael Böger







Reichstag.

Freitag, den 23. November 1912, nachmittags 2 Uhr.
Reichstagspräsident: Alemand.

Die reichsrechtliche Regelung des Zarenwesens
beantwortet die Kommission dem Reichstag als Material
zu.
Abg. G. (Soz.): Das Zarenwesen ist bei uns so muster-

weisung der Petition als Material unzulässig, wir können über sie
zur Tagesordnung übergehen. Die vom Reichsamt des Innern
auf der vom Vordemmer erwähnten Koblener Tagung gemachten
Vorschläge genügen nicht, auch die Binnenschiffahrt haben das Recht,

Abg. Hoffmann (nat.): Die Angriffe des sozialdemokratischen
Redners auf den Zentralverein für Binnenschiffahrt waren
nicht berechtigt. Für eine gesetzliche Regelung der Materie sind
auch wir, doch erkennen wir nicht die Schwierigkeiten, die in der
Verschiedenartigkeit der Verhältnisse liegen. Da aber genügend
Material vorliegt, werden auch wir für den Uebergang zur Tages-

Abg. Rurhardt (Wirtsch. Vgg.): Wie schon früher bei einer
Ähnlichen Petition werden wir auch diesmal für den Uebergang
zur Tagesordnung stimmen.

Abg. Wetzel (Sp.): Eine einheitliche Regelung der Materie
ist äußerst schwierig. Häufig liegt für den kleinen Schiffer, der
Fabrik genommen hat, die unbedingte Notwendigkeit vor, auch
das Risiko weiter zu fahren. Besser als eine zu weitgehende ge-

Abg. Frhr. v. Wang (Sp.) stimmt dem Vordemmer zu.

Abg. Wolfenbühler (Soz.):
Erhebungen über die Verhältnisse der Binnenschiffahrt sind
zuerst schon vor fast 30 Jahren vorgenommen worden. 1885
wurden sie dann auf die tägliche Arbeitszeit ausgedehnt, die sich
als zum Teil übermäßig lang herausgestellt hatte. Wenn der
Führer eines Dampfers infolge zu langer Arbeitszeit einmisst,
so bedeutet das auch eine Gefahr für die übrige Schifffahrt. Viel-

Abg. Schumann (Soz.):
Die Zentralverein für Binnenschiffahrt wendet sich gegen jede
Änderung der Sonntags- und Nachtrabe mit der Be-

Abg. Dr. Bell (Sp.): Die Petition richtet sich gegen die Sorte
von Schulbüchern, die nach dem Sprüche handeln: Man manifestiert
sich zu durch. Der gutgläubige ehrliche Ständerer muss gegen den
genau so schuldigen Schulmeister gekämpft werden. Die Bestimmungen
der Zivilprozessordnung über den Offenbarungseid sind dringend
reformbedürftig.

Abg. Giesel (Soz.):
Wie soll man denn den vermeintlich gerissenen und höflichen
Schulbuben von dem unrichtigen, der ehrlich bestrebt ist, seinen
Verpflichtungen nachzukommen. Die geforderten Verbesserungen
werden den Mittelstand treffen, dessen Angehörige leicht in die
Lage kommen, einen Offenbarungseid leisten zu müssen. Die be-

Die Petition wird zur Kenntnis genommen.

Abg. Gosh (Soz.):
Die Petition auf Erweiterung des § 1208 der Reichsverfä-
herungsordnung beantragt die Kommission als Material zu über-
reichen; die Abg. Albrecht und Genossen (Soz.) beantragen Ueber-
weisung zur Berücksichtigung.

Abg. Gosh (Soz.):
Den Versicherungsanfällen ist es überlassen, in solchen Fällen,
wo eine drohende oder bestehende Invalidität durch ein Heilber-

einem solchen Falle das Heilberfahren niemals verweigert werden
würde. Die Praxis hat dieser Erwartung nicht recht gegeben, in
einer ganzen Reihe von Versicherungsanfällen wird auch in solchen
Fällen das Heilberfahren verweigert. Nicht die Petition nur als
Material überweisen, so bedeutet das, daß der Reichstag eine
Stellungnahme verweigert. Aber nach der Art, wie alle Parteien
bei der Beratung der Reichsversicherungsordnung Stellung
genommen haben, ist der Reichstag es sich selbst schuldig, auch jetzt
wieder Stellung zu nehmen; deshalb muß die Petition dem Reichs-
tag zur Berücksichtigung überwiesen werden. (Bravo! bei den
Sozialdemokraten.)

Der Antrag Albrecht auf Ueberweisung zur Berücksichtigung
wird abgelehnt, der Antrag der Kommission (Ueberweisung als
Material) angenommen.

Eine Petition von 6 gewerblichen Vereinen, welche die Befrei-
gung der Zuckerverarbeiter bei Verarbeitung von Früchten in gewerb-
lichen Etablissements verlangen, beantragt die Kommission, als
Material zu überweisen.

Abg. Brey (Soz.):
Wir sind gegen alle steuerlichen Commisne einer Industrie.
Daher wünschen wir, daß der Reichstag den Wünschen der Pe-

Nach kurzen Bemerkungen der Abg. Numm (Wirtsch. Vg.)
und Warrnert (nat.) wird der Antrag Brey (Ueberweisung zur
Berücksichtigung) angenommen.

Eine Petition des Kriegsinvaliden Hörters in Offen am
Wiedergewährung seiner Militärpension beantragt die Kommission
dem Reichstag zur Kenntnisnahme zu überweisen.

Abg. Sacke (Soz.):
Hörters hat 1871 seine Militärpension erhalten und 1904 eine
Alterszulage. 1909 wurde ihm diese wieder entzogen und dann
auch die Militärpension, nachdem er sie 28 Jahre bezogen hatte und
insgesamt 69 Jahre alt geworden war. (Hört! Hört!) In der
Zwischzeit war er wohlhabend gewesen, hatte aber sein Ver-

Ein Kommissar der Militärverwaltung: Hörters hat die Fest-
zulage 1870/71 mitgemacht. (Hört! Hört!) 1870 erkrankte er an
Rechtssieber und erhielt im August 1871 die Militärpension, weil
sich herausstellte, daß noch Folgen von dem Rechtssieber vorhanden
waren, zunächst auf ein Jahr. Die Nachprüfung ergab, daß noch
weitere Reste der Krankheit vorhanden waren, und weil die Ärzte

Der Kommissionsantrag wird angenommen. Damit ist die
Tagesordnung erledigt.

Nächste Sitzung: Mittwoch 1 Uhr (Wahl des Präsidenten,
Interpellation über die auswärtige Lage und die Feuerung sowie
eine neueingegangene Interpellation (Wp.) über das Koali-
tionsrecht der Militärarbeiter.) — Schluß 6 1/2 Uhr.

Sächsischer Landtag.

II. Kammer.
Sitzung vom 26. November, vormittags 10 1/2 Uhr.
(Schluss.)

Abg. Lange (Soz.): Bei der ersten Be-
sprechung des Entwurfs vermissen wir in der Vorlage trotz der
Bekanntmachung ausgeglichen 66 Punkte einen Fortschritts-
schritt zu erkennen. Vor allem konnten wir nicht anerkennen, daß der
Bedürfnisse der Gegenwart und den anerkannten
Forderungen der pädagogischen Wissenschaft nach dem gegenwärtigen
Stand gerecht geworden sei. Aber gerade darum sind wir
gegenwärtig, nach bestem Wissen und Gewissen an der Vor-

Abg. Dr. Lehmann (Sp.): Der Reichstag hat seine Meinung über
den Entwurf der Sonntags- und Nachtrabe der Binnenschiffahrt
bereits zum Ausdruck gebracht; deshalb ist eine Ueber-

Deputation kein einheitlicher Begriff existiere, ist wohl nicht zu-
treffend. Doch die Bildung eine vollständige sein soll, billigen wir.
Wir haben doch eine Schule, die von Kindern des Volkes besucht
wird, deshalb ist nicht einzusehen, warum in der Volksschule nicht
auch eine vollständige Bildung gelehrt werden soll. Nicht zu-

Abg. Dr. Bockstett (Sp.): Nach Dr. Bockstett ist Schulbuch ein
Begriff, der sich auf den Inhalt des Schulbuchs bezieht, nicht auf die
Form. Da es sich um den Inhalt des Schulbuchs handelt, so ist die
Frage, ob der Inhalt des Schulbuchs den Anforderungen der
Gegenwartigkeit entsprechen soll, so ist das eine eigene Sache.
Die Liebe zu Kaiser und König zur Tendenz des Unterrichts zu
machen ist bedenklich. Auch fürchten können der Weltung wert sein,
die muß aber verdient sein. Haben denn nicht auch auf deutschen
Thronen Fürsten gekonnt, die Subsidien geliehen, dem Gelde, das sie
durch Verkauf ihrer Landbesitzungen zu fremden Kriegen einlösten,
ihre Marktreue wiederhergestellt haben? Soll dies etwa auch zur
Verherrlichung der Fürsten in den Schulen gelehrt werden? Und da
glaubt man, Königs- und Kaisertruppen anzustellen und sich über die
Verhältnisse hinwegsetzen zu können? § 1 ist die Wurzel des ganzen
Unrechts, und deshalb ist es man bemüht, auf Grund dieser Ausdrücke
den Unterricht in eine Schöbne zu zwingen, versucht man, die
Schule zu benutzen, bestimmte politische Anschauungen zu erwecken.
Deshalb haben wir den Winderbeitsantrag eingebracht. Wir werden
den ersten Satz des § 1 in der Deputationsfassung annehmen, an
Stelle des zweiten Satzes bitte ich aber, unsern Antrag anzunehmen.
Zu § 2 erlaube ich, gemäß unserm Antrag die Worte „Religions-
und“ zu streichen, im übrigen aber den Paragraphen Ziffer 1 und 2
anzunehmen. Redner erwidert weiter um getrennte Abstimmung
über den § 1. (Bravo! bei den Soz.)

Abg. Dr. Lehmann (Sp.): Der Reichstag hat seine Meinung über
den Entwurf der Sonntags- und Nachtrabe der Binnenschiffahrt
bereits zum Ausdruck gebracht; deshalb ist eine Ueber-

Abg. Dr. Lehmann (Sp.): Der Reichstag hat seine Meinung über
den Entwurf der Sonntags- und Nachtrabe der Binnenschiffahrt
bereits zum Ausdruck gebracht; deshalb ist eine Ueber-

Abg. Dr. Lehmann (Sp.): Der Reichstag hat seine Meinung über
den Entwurf der Sonntags- und Nachtrabe der Binnenschiffahrt
bereits zum Ausdruck gebracht; deshalb ist eine Ueber-

Abg. Dr. Lehmann (Sp.): Der Reichstag hat seine Meinung über
den Entwurf der Sonntags- und Nachtrabe der Binnenschiffahrt
bereits zum Ausdruck gebracht; deshalb ist eine Ueber-

Abg. Dr. Lehmann (Sp.): Der Reichstag hat seine Meinung über
den Entwurf der Sonntags- und Nachtrabe der Binnenschiffahrt
bereits zum Ausdruck gebracht; deshalb ist eine Ueber-

Abg. Dr. Lehmann (Sp.): Der Reichstag hat seine Meinung über
den Entwurf der Sonntags- und Nachtrabe der Binnenschiffahrt
bereits zum Ausdruck gebracht; deshalb ist eine Ueber-

Abg. Dr. Lehmann (Sp.): Der Reichstag hat seine Meinung über
den Entwurf der Sonntags- und Nachtrabe der Binnenschiffahrt
bereits zum Ausdruck gebracht; deshalb ist eine Ueber-

Abg. Dr. Lehmann (Sp.): Der Reichstag hat seine Meinung über
den Entwurf der Sonntags- und Nachtrabe der Binnenschiffahrt
bereits zum Ausdruck gebracht; deshalb ist eine Ueber-

Abg. Dr. Lehmann (Sp.): Der Reichstag hat seine Meinung über
den Entwurf der Sonntags- und Nachtrabe der Binnenschiffahrt
bereits zum Ausdruck gebracht; deshalb ist eine Ueber-

Abg. Dr. Lehmann (Sp.): Der Reichstag hat seine Meinung über
den Entwurf der Sonntags- und Nachtrabe der Binnenschiffahrt
bereits zum Ausdruck gebracht; deshalb ist eine Ueber-

darüber einig, daß unser Volk ein durchaus christliches, wenn auch
nicht immer kirchliches, ein durchaus monarchisches ist, das in der
unterschiedlichen Verbindung mit dem Herrscherhause seine vor-
nehmste Aufgabe erfüllt. Deshalb erlaube ich, die §§ 1 und 2 in der
Fassung der Regierungsvorlage anzunehmen. (Bravo! rechts.)

Abg. Ochs (nat.) spricht der Regierungsvorlage seine vollste
Anerkennung aus und bemerkt dann gegenüber den Ausführungen
des Abg. Lange, daß es von vornherein die Absicht der konservativen
Fraktion gewesen sei, die Vorlage zu verabschieden. Wenn es nach
seiner Fraktion gegangen wäre, würde die Vorlage schon längst ver-
abschiedet sein. (Zurufe links: Das glauben wir schon!) Wir stehen
auf dem Boden der Regierungsvorlage. Das, was bisher verhindert
hat, die Angelegenheit zum Abschluß zu bringen, das ist die neue
Vorlage gewesen (lebhafter Zwischenruf), die natürlich die ein-
gebendste Behandlung erfordert. Der Begriff der Arbeitsschule ist
noch nicht so weit geklärt, als daß er gelehrt festgelegt werden
könnte. Aber selbst wenn dies der Fall wäre und die Bedingungen
sich hierüber einig wären, wäre eine solche methodologische Bestim-
mung nicht in einem Gesetze festzulegen, denn sonst würde die Ent-
wicklung bei der ständigen Flucht der Dinge zum Erliegen gebracht.
Dagegen trifft das Wort Uebung voll und ganz den Begriff. Der
Begriff des Volksschulischen hat den Weigeham an sich, als ob man
mehr als das erzieherische das soziale und sogar das politische Mo-
ment im Auge habe. Solche Wünsche kann die konservative Fraktion
nicht fördern. Die äußerste Linke ist sich anscheinend der vollen
Tranquilite ihres Antrages selbst nicht bewußt, denn dadurch, daß man
die Religion aus dem Unterrichtsplan der Volksschule herausheben
müsse, beseitigt man zugleich auch den moralischen, ethischen und
sittlichen Unterricht. (Widerpruch bei den Soz.) Ueberrigens mehren
sich auch innerhalb der Sozialdemokratie die Symptome, daß sich ihre
Anhänger wieder zur Religion zurückfinden werden. (Lebhafter
Zwischenruf bei den Soz.) Hoffentlich ist dieser Zeitpunkt nicht
mehr allzu fern. (Bravo! rechts.)

Abg. Dr. Lehmann (Sp.): Der Reichstag hat seine Meinung über
den Entwurf der Sonntags- und Nachtrabe der Binnenschiffahrt
bereits zum Ausdruck gebracht; deshalb ist eine Ueber-

Abg. Dr. Lehmann (Sp.): Der Reichstag hat seine Meinung über
den Entwurf der Sonntags- und Nachtrabe der Binnenschiffahrt
bereits zum Ausdruck gebracht; deshalb ist eine Ueber-

Abg. Dr. Lehmann (Sp.): Der Reichstag hat seine Meinung über
den Entwurf der Sonntags- und Nachtrabe der Binnenschiffahrt
bereits zum Ausdruck gebracht; deshalb ist eine Ueber-

Abg. Dr. Lehmann (Sp.): Der Reichstag hat seine Meinung über
den Entwurf der Sonntags- und Nachtrabe der Binnenschiffahrt
bereits zum Ausdruck gebracht; deshalb ist eine Ueber-

Abg. Dr. Lehmann (Sp.): Der Reichstag hat seine Meinung über
den Entwurf der Sonntags- und Nachtrabe der Binnenschiffahrt
bereits zum Ausdruck gebracht; deshalb ist eine Ueber-

Abg. Dr. Lehmann (Sp.): Der Reichstag hat seine Meinung über
den Entwurf der Sonntags- und Nachtrabe der Binnenschiffahrt
bereits zum Ausdruck gebracht; deshalb ist eine Ueber-

Abg. Dr. Lehmann (Sp.): Der Reichstag hat seine Meinung über
den Entwurf der Sonntags- und Nachtrabe der Binnenschiffahrt
bereits zum Ausdruck gebracht; deshalb ist eine Ueber-

Abg. Dr. Lehmann (Sp.): Der Reichstag hat seine Meinung über
den Entwurf der Sonntags- und Nachtrabe der Binnenschiffahrt
bereits zum Ausdruck gebracht; deshalb ist eine Ueber-

Abg. Dr. Lehmann (Sp.): Der Reichstag hat seine Meinung über
den Entwurf der Sonntags- und Nachtrabe der Binnenschiffahrt
bereits zum Ausdruck gebracht; deshalb ist eine Ueber-

Abg. Dr. Lehmann (Sp.): Der Reichstag hat seine Meinung über
den Entwurf der Sonntags- und Nachtrabe der Binnenschiffahrt
bereits zum Ausdruck gebracht; deshalb ist eine Ueber-

Vertical text on the left margin containing various advertisements and notices.

Vertical text on the right margin containing various advertisements and notices.



